

## IV.

# Blicke über das Vaterland hinaus.

### I. Das Klima.

Nichts hat mehr Einfluß auf die Bewohner eines Landes, als das Klima desselben, das heißt die regelmäßig dort herrschende Wärme oder Kälte, Trockenheit oder Nässe, die Winde und Gewitter, kurz die Beschaffenheit der Luft. Das Klima hängt nun aber hauptsächlich von drei Ursachen ab. Erstens und am meisten von der Höhe, bis zu welcher die Sonne in jeder Jahreszeit steigt. Ihr wißt aber wahrscheinlich schon, daß diese Höhe sich darnach richtet, wie weit ein Land von dem Aequator, das heißt von der Linie, welche die Erdoberfläche in zwei gleiche Hälften theilt, abliegt. Unter dem Aequator geht nämlich die Sonne den Leuten zweimal im Jahre gerade senkrecht über die Köpfe, und es ist darum dort am heißesten, auch sind die Tage das ganze Jahr hindurch von gleicher Länge. Um 6 Uhr Morgens geht die Sonne auf, und um 6 Uhr Abends geht sie wieder unter. Sobald man sich aber 15 Meilen von dem Aequator entfernt hat, so wird Das schon etwas anders. Die Sonne steht nicht mehr im Frühling und im Herbst senkrecht über dem Kopf, sondern etwas schief, auch sind die Tage im Sommer etwas länger, im Winter etwas kürzer. Geht man wieder 15 Meilen, oder wie man es nennt einen Grad weiter von dem Aequator ab, gleichviel ob nach Norden oder nach Süden, so nimmt die schiefe Stellung der Sonne und die Ungleichheit der Sommer- und der Wintertage immer mehr zu, bis es endlich so wird, wie bei uns, wo die Sonne im Sommer nur zwei Drittel der Himmelshöhe erreicht, und im Winter sogar weniger als ein Drittel und wo der längste Tag ungefähr 16 Stunden dauert, und der kürzeste nur 8. Das kommt daher, weil Deutschland, wenigstens dessen Mitte unter dem 50. Grad der Breite d. h. 50mal 15 Meilen von dem Aequator entfernt liegt. Je weiter also ein Ort von dem Aequator entfernt ist, oder mit anderen Worten, je größer die Zahl der Breitengrade ist, worunter er liegt, desto kälter ist es daselbst. Da es nicht mehr als 90 solcher Grade gibt, so müssen die Pole, welche unter dem 90. Grade liegen, die kältesten Punkte der Erde sein, und Das sind sie auch wirklich, denn Niemand kann vor Kälte dorthin kommen. Dazu kommt, daß dort nicht wie bei uns 365mal im Jahre Tag und Nacht abwechseln, sondern daß die Sonne ein halbes Jahr lang rings um den Himmelsrand herumläuft; daß es folglich 183 Tage und Nächte hinter einander Sonnenschein, aber dann ebenso lange Nacht ist. Das nimmt nun freilich von dem Pol wieder ab, bis zu uns und von uns bis zum Aequator. Es gibt eine Gegend nahe am Pol, wo der längste